

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 6. Juli 2022

Jahrgang 32 · Nummer 7

Schloss- und Gartenfestival Vetschau



SCHLOSS- & GARTEN-
FESTIVAL VETSCHAU

22. - 24.07. 2022

10:00 - 18:00 Uhr

Schlossstraße 10, 03226 Vetschau



Kunst

Kultur



Eintritt
6,00 € (TK)
5,00 € (VVK)
Kinder bis
12 J. frei

Samstag
Schlosskonzert
(Filmmusiken)
ab 19:00 Uhr
Eintritt frei



www.vetschau.de

Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Alles zum Schloss-
und Gartenfestival

Seite 2

Aufruf - Vorschläge
zum Ehrenamt gesucht

Seite 5

Vereine und Verbände
28. Reiterfest
in Laasow

Seite 15

Wissenswertes
Der Radduscher
Nachtwächter

Seite 16

Wissenswertes
Eine Kostprobe
in Spreewälder
Mundart - Teil 12

Seite 17

GAIN – Hilfe für
Menschen in Not

Seite 19

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Schloss- und Gartenfestival Vetschau – 22. bis 24. Juli

Ende Juli findet in Vetschau das erste Schloss- und Gartenfestival statt. Täglich (von 10 bis 18 Uhr) erwartet die Besucher eine Mischung aus Kunst, Kultur, Musik, Brauchtum und Lebensart sowie natürlich alles rund um das Thema Garten und Genuss.

Auf dem Frischemarkt finden Sie frische Produkte aus der Region. Regionale Händler und Selbsterzeuger bieten Ihre Waren an – Obst, Gemüse, Gurken, Leinöl, Säfte, Honig und vieles mehr.

Außergewöhnlich schöne Dinge aus Keramik, Glas, Holz, Stoffen und vielem mehr, finden Sie auf dem **„Markt der schönen Dinge“**. Ganz nebenbei können Sie Handwerkern und Künstlern bei ihrer Arbeit über die

Schulter schauen und erleben wie viel Sorgfalt und Liebe in jedem Einzelstück stecken.

Auf dem **„Gartenmarkt“** kommen alle Gartenliebhaber auf ihre Kosten – finden Sie die passenden Pflanzen, Gartendekoration oder Praktisches und Schönes für Ihr „Sommerwohnzimmer“.

Das Rahmenprogramm ist abwechslungsreich und informativ zugleich. Regionale Akteure und Vereine präsentieren Brauchtum und altes Handwerk. Erfahren Sie mehr über Ihre Heimat oder Ihre Urlaubsregion. Außerdem erwarten Sie Jazz- und Swingmusik, Schlossführungen, Geschichten über Bäume und fabelhaften Wesen des Spreewaldes, Modenschauen von und mit der Spree-

wälder Mode Designerin Sarah Gwiszcz und ihrem Label



„Wurlawy“ und natürlich der wunderbare Schlosspark mit kleinen Ecken zum Entspannen, Genießen und Durchatmen. Am Samstagabend, ab 18:00 Uhr begrüßen wir Sie dann zum **Schlosskonzert**. „The Tones“ und ihr Pop-

Ensemble präsentieren „Frei und Schwerelos“ – Pop- und Filmmusiken. Neben dem vierstimmigen Satzgesang, versprechen MusikerInnen aus renommierten Orchestern, wie den Berliner Synchronikern, dem Symphonic Pop Orchestra und vielen weiteren, einen wahren Hörgenuss. Das Konzert wurde gefördert aus Mitteln der FAG Spielstättenförderung. Der Eintritt ist frei. Die Karten für die Tagesveranstaltung (10:00 bis 18:00 Uhr) bekommen Sie in den Tourist-Informationen des Spreewaldes zum Vorverkaufspreis von 5 Euro oder an der Tageskasse für 6 Euro. Weitere Informationen rund um diese und weitere Veranstaltungen unter: www.vetschau.de

Im Sommerbad Vetschau waren die Piraten los!

Am 1. Juni wurde die Sommerbad Saison endlich wieder eröffnet und die hatte es in diesem Jahr in sich. Denn gleichzeitig veranstaltete die Stadt Vetschau zum internationalen Kindertag ein großes Piraten-Spektakel.

Überpünktlich strömten kleine und große Freibeuter ins Sommerbad und konnten es kaum erwarten sich an den vielen Stationen auszutoben. Was gab es dort nicht alles zu erleben: Schiffe versenken, Kanonenkegeln oder die verrückte Leiter, die nur die Geschicktesten bezwangen und am Ende die Schiffsglocke läuten konnten. Natürlich konnte man auch seine Kräfte messen, etwa beim Tauziehen oder Sackhüpfen. Überall gab es tolle Preise zu gewinnen und die Kinderaugen strahlten um die Wette. Eine der beliebtesten Stationen war das riesige Wackelschiff. Den ganzen Nachmittag enterten die kleinen Piraten das Ungetüm und hatten sichtlich Spaß an dem „Geschaukel“. Auch die riesigen Wasserbälle waren ein toller Spaß und man musste sich schon eine Weile gedulden, um ganz vorn in



der Reihe zu stehen. Bevor „Pirat Blauberto“ mit seinen Zaubertricks die ganze Meute begeisterte, stand natürlich das „Anbaden“ auf dem Programm. Wie in jedem Jahr sprang der Bürgermeister Vetschaus, Bengt Kanzler, als Erster ins kühle Nass, holte sich aber eine Menge mutiger Kinder dazu, die es ihm gleich taten. Belohnt wurden sie mit einem Eis, denn der Bürgermeister kam nicht mit leeren Händen zum Fest. Dann ging es auf der Bühne

weiter. Beim Piratenquiz waren alle so begeistert dabei, dass man sein eigenes Wort nicht mehr verstand und so gewannen schließlich alle einen der tollen Preise. Voller Spannung wurde die Piratenschatzsuche erwartet. Es war gar nicht so einfach die Rätsel, die zum Schatz führten zu lösen, aber gemeinsam gelang es den Kindern schließlich. Bevor die gute gefüllte Schatztruhe geöffnet werden konnte, musste Kapitän „Grünfüßo“ eingefangen

werden, denn der hatte sich heimlich mit der Beute aus dem Staub gemacht. Kapitän „Blauberto“ konnte am Ende auch nicht mehr verhindern, dass die Kinder das Ruder übernahmen und so durften alle beherzt in die Schatztruhe greifen und die Beute wurde miteinander geteilt. Die Kita Vielfalter war am Nachmittag nicht nur zu Gast im Sommerbad, sie hatten an der Schminkstation auch ordentlich zu tun. Stundenlang wurden da nicht nur Piraten

standesgemäß dekoriert, auch kleine Prinzessinnen, Drachen, Blumenkinder und vieles mehr waren im ganzen Sommerbad zu sehen. Für eine tolle Erfrischung sorgte das Rewe Team Vetschaus. Sie spendierten 6 große Kisten Melonen, die vor Ort auch

gleich aufgeschnitten und verteilt wurde. Nicht ein einziges Stück war am Ende übrig. Die Piratendisco mit „Kapitän Schuh“ forderte am Ende des aufregenden Tages noch einmal alles, was an Kräften noch zur Verfügung stand und obwohl es sogar Trä-

nen beim Abschied gab und einige nicht gehen wollten, haben sicherlich alle kleinen und großen Besucher gut geschlafen und vom nächsten Abenteuer geträumt. Für die Unterstützung bedankt sich die Stadt Vetschau/Spreewald ganz herzlich: beim Rewe

Team Vetschau/Danny Wedekind OHG, bei den fleißigen „Schminkerinnen“ der Kita Vielfalter, bei den Betreuern und Betreuerinnen der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau, beim Bauhof der Stadt Vetschau und dem Team des Sommerbades.

Das Vetschauer Stadtfest vom 2. bis 4. September

Ein erster Blick voraus

Das Stadtfest wird auch in diesem Jahr auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn Sportplatz stattfinden. Auch wenn es anfängliche Bedenken wegen des Standortes gab – er hat sich als ausgesprochen vorteilhaft in vielerlei Hinsicht erwiesen. Sollten die Corona bedingten Auflagen nicht verschärft werden, können wir in diesem Jahr auch wieder das „große Besteck“ auspacken. So werden neben einem großen Schaustellbereich auf dem benachbarten Hellmannplatz, auch wieder Händler zugelassen sein. Außerdem ist der Lampionumzug für die Kinder in Planung. Am Freitagabend geht es los – die „NEO-Partyband“ eröffnet in diesem Jahr das Stadtfest und bringt qualitativ hochwertige Covermusik zu Gehör. Sie werden für beste Stimmung sorgen und die Bühne ordentlich rocken. Ein DJ wird zusätzlich durch den Abend begleiten.

Das Kinderfest im letzten Jahr kam so gut an, dass auch in diesem Jahr nicht



darauf verzichtet wird. Noch mehr Stationen zum Mitmachen und Spaß haben wird es geben. Es darf also wieder nach Herzenslust getobt, gebastelt, genascht und gespielt werden. Ein buntes Bühnenprogramm lädt alle kleinen Besucher zum Staunen und Mitmachen ein. Tanzen, Zaubern, Ponys reiten, Kinderschminken, Hüpfburg und viele weitere Stationen werden auf dem Festgelände angeboten. Wer es etwas ruhiger möchte kann sich noch für den Kinderflohmarkt an-

melden, der ebenfalls am Samstag stattfindet. Zum Abschluss des Kinderfestes wird es eine Kinderdisco geben und dann sind wieder die Erwachsenen dran.

Ab 20:00 Uhr geht es in die nächste Feierrunde. Auf Wunsch der Besucher werden wir auch am zweiten Abend eine Liveband zu Gast haben. „Bos Taurus“ ist eine Coverband, die handverlesenen Songs von Peter Fox, Rihanna, Lady Gaga und Justin Timberlake bis hin zu Adele, Udo Lindenberg und

Keimzeit im Repertoire hat oder wer es rockiger möchte – auch Billy Idol oder AC/DC u. v. a. „Bos Taurus“ bietet eine abwechslungsreiche, frische Show und bringt die Tanzrakete zum Steigen. Mit einem Konzert des Musikvereins Vetschau und einem Frühschoppen wird in den Sonntag gestartet.

Außerdem ist die Schützen-gilde zu Gast und wird ihren besten Schützen bzw. die beste Schützin ausloben Ab 14:00 Uhr gibt es die beliebte Seniorenkaffeetafel mit frisch gebackenem Kuchen und duftendem Kaffee. „Reini & Co“ sorgen für Stimmung und gute Laune, laden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Für die anschließenden Tanzparty sind die guten Tanzschuhe noch Das komplette Programm und alle Informationen zu den aktuellen Hygienemaßnahmen werden in einem Flyer mit dem Mitteilungsblatt im August verteilt.

Weitere Infos unter: www.vetschau.de.

Aufruf zum Kindersachen-Sachen Flohmarkt

Spielzeug, Kleidung, Dies & Das

Ist dein Kinderzimmer zu voll und die Schränke platzen aus allen Nähten? Bist du inzwischen zu groß für Puppen, Lego und anderes Spielzeug? Kein Problem. Verkaufe oder tausche einfach was du nicht mehr magst.

Wann? 03.09.2022 (zum Stadtfest von 12:00 bis 18:00 Uhr

Wo? F.-L.-Jahn Sportplatz, Vetschau

Wie? Du brauchst einen Tisch, das Einverständnis deiner Eltern, etwas zum Verkauf oder Tausch, etwas Mut und gute Laune.

Kosten? Nein, du zahlst keine Standgebühren (nur für Kinder)

Deine Eltern können dich hier anmelden:

ricarda.herold@vetschau.com



Geschichte(n) erleben in Vetschau/Spreewald – mit dem Smartphone durch die Altstadt



Altstadtführungen erfreuen sich hoher Beliebtheit und werden immer häufiger angefragt. Bislang war es in Vetschau/Spreewald nicht immer möglich, jeder Anfrage gerecht zu werden. Das ändert sich jetzt. Ein neuer Audio-Guide konnte mit Unterstützung der Nubart GmbH fertiggestellt werden und steht ab sofort

allen Gästen, die mehr von Vetschau/Spreewald erfahren möchten, zur Verfügung. Lernen Sie die Vetschauer Stadtgeschichte kennen, erfahren Sie mehr über die interessanten Gebäude, Straßen und Plätze und machen Sie Bekanntschaft mit wichtigen Persönlichkeiten wie z. B. dem Mayonnaise-König Richard Hellmann, dem

Landmaschinenfabrikant August Lehnigk oder der wohlthätigen Familie Griebenow. Der Audio-Guide kann in der Tourist-Information Schlossremise in der Schlossstraße 10 für 8,00 € pro Paket erworben werden. Beim Kauf erhält der Gast ein Souvenir-Paket, welches neben dem Code für die digitale Tour noch einige weitere Überraschungen beinhaltet. Mit Ihrem Smartphone in der Hand, kann die Erlebnistour starten!

Wenige Schritte vom Start entfernt „thront“ das Schloss Vetschau erhaben auf einer kleinen Anhöhe und stellt das erste schöne Fotomotiv auf dieser Route dar. Nach einem Spaziergang durch den romantischen Schlosspark, erkunden Sie weitere Geschichten der Stadt. Das Zentrum, der Marktplatz, ist

umgeben von liebevoll restaurierten Bürgerhäusern und einzigartigen Baudenkmalen. Besuchen Sie auch die Wendisch-Deutsche-Doppelkirche, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Historie und speziellen Architektur einmalig in Deutschland ist. Unterwegs durch Vetschau/Spreewald werden Ihnen viele interessante Fakten und lustige Anekdoten erzählt sowie längst vergangene Altstadtansichten auf dem Smartphone präsentiert.

Nach rund 90 Minuten und insgesamt 35 Stationen gelangen Sie zum Bahnhof Vetschau/Spreewald und dem Finale des Audio-Guides. Na, neugierig geworden? Dann auf zur Tourist-Information Schlossremise und Geschichte(n) in Vetschau/Spreewald erleben!

Altstadttouren mit Gudrun Sachs

Daneben wird es auch weiterhin die **geführten Altstadttouren** mit Frau Sachs durch das Zentrum der Stadt Vetschau geben. Startpunkt ist die Tourist-Information in der Schlossstraße 10. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten.

Kosten: 7,00 €/Person, Kinder unter 6 Jahren frei, 6 – 14 Jahre 4,00 €/Person
Dauer: ca. 1,5 h
Termine: 15.07.2022, 05.08.2022 jeweils um 16 Uhr 23.07.2022 (Schloss- und Gartenfestival), 11.09.2022 (Tag des offenen Denkmals), 02.10.2022 jeweils um 11 Uhr

Weitere Termine sind nach vorheriger Absprache möglich. Melden Sie sich dazu bitte in der Tourist-Information Schlossremise.

Tourist-Information in der Schlossremise

Schlossstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald
 Tel. +49 35433 596292
 tourismus@vetschau.de
 www.tourismus.vetschau.de

Öffnungszeiten
 Mai – September
 Di. - Fr.: 10:00 - 16:00 Uhr
 Sa., So., 1
 feiertags: 0:00 - 15:00 Uhr

Standfestigkeitskontrollen der Grabmale auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt Vetschau/Spreewald

Gemäß § 9 der Unfallverhütungsvorschrift für Friedhöfe sind Grabmale einmal jährlich auf ihre Standfestigkeit zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt durch Mitarbeiter der Stadt Vetschau. Es werden sogenannte Handdruckproben durchgeführt, um die Standsicherheit festzustellen. Das Ergebnis wird anschließend in einem Prüfprotokoll festgehalten. Die Standfestigkeit von Grabmalen kann durch Frost, Regen und durch das Einwirken von Wurzelwerk bzw. Bodensenkungen erheblich beeinträchtigt werden. Lose Grabsteine verursachen unter Umständen schwere Unfälle.

Die Stadt Vetschau als Friedhofsträger ist für Einhaltung der Verkehrssicherheitspflicht verantwortlich. Sie ist verpflichtet die Überprüfung

der Grabsteine turnusmäßig durchzuführen.

Bei losen Grabsteinen werden die Nutzungsberechtigten durch die Friedhofsverwaltung angeschrieben. In schwerwiegenden Fällen ist die Stadt als Friedhofsträger berechtigt, den Grabstein umzulegen. Die standsicheren Grabmale sind dann unverzüglich fachgerecht zu befestigen. Auf Verlangen der Stadt Vetschau ist die Errichtung des Grabmales durch eine Fachfirma anhand einer Bescheinigung nachzuweisen. Eine Nachkontrolle der aufgezeigten Mängel erfolgt nach 8 Wochen.

Die diesjährige Standfestigkeitskontrolle auf den Friedhöfen Vetschau und den Friedhöfen auf den Ortsteilen wird ab Juli durchgeführt.

Ihre Friedhofsverwaltung

Neue Ausstellung im Stadtschloss Fotoausstellung „Leben in Ägypten“

Die aktuelle Ausstellung zeigt eine Reihe von Fotos, die der Hobbyfotograf Frank Müller während seiner Ägyptenaufenthalte machte. Seit dem 5. Juli sind sie im Foyer des Stadtschlusses zu besichtigen.

Schon immer hatte Frank Müller Interesse an der alten Kultur und Geschichte Ägyptens. Zum Kennenlernen machte er eine Kreuzfahrt auf dem Nil von Luxor nach Assuan. Auf dieser Reise entstand der Wunsch, Land und Leute näher kennen zu lernen. Bei der nächsten Reise war er unterwegs mit Taxi,

Fahrrad oder zu Fuß und hat dabei viele interessante Orte und Personen kennengelernt.

Mit Ägyptern, die er fotografiert hatte, hielt er weiter Kontakt und konnte auf diese Weise Hochzeiten, Volksfeste und Gottesdienste besuchen oder war bei ihnen zu Hause. Auch auf Baustellen, bei Töpfern, Weben, Tiermärkten oder bei Bauern auf den Feldern war ich unterwegs und habe sie bei ihrer Arbeit fotografiert.

Auf diese Weise entstanden Fotos, die für den normalen Touristen nicht möglich wa-



ren. Die Bilder sind zu den Öffnungszeiten der Stadtver-

waltung bis September ausgestellt.

Ehrenamt in Vetschau – danke für Ihren Einsatz!

Fast 40 % aller Deutschen engagieren sich bürgerschaftlich in ihrer Freizeit. Sie sind das Fundament unseres sozialen Miteinanders und unentbehrliche Stütze der Gesellschaft.

In fast allen Lebensbereichen, beispielsweise im Sport, im Kulturbereich oder der Brauchtumpflege, in sozialen Bereichen, bis hin zur Gefahrenabwehr in der Freiwilligen Feuerwehr oder dem THW, setzen sich Menschen für andere ein. Dies geschieht meist ohne viel Aufheben um die eigene

Person und ohne Gegenleistung. Die Stadt Vetschau weiß um ihre „stillen Helfer“ und möchte sich gern bedanken.

Fällt Ihnen beim Lesen sofort jemand ein, der sich vielleicht gerade in den Zeiten der Pandemie oder seit vielen Jahren in einem „Herzensprojekt“ freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl in Vetschau einsetzt und unbedingt durch die Stadt gewürdigt werden sollte? Dann schlagen Sie diese Person doch **bis zum 31. Juli** bei der Stadtverwal-

tung im Fachbereich Ordnung und Soziales per Post oder E-Mail (ordnung-soziales@vetschau.com) vor.

Folgende Mindestangaben sollte Ihr Vorschlag beinhalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Alter, Anschrift)
- inhaltliche Beschreibung der ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. des Projekts
- angemessene Begründung des gemeinnützigen, ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Engagements der vorgeschlagenen Personen

giments der vorgeschlagenen Personen

Aus der Kernstadt können maximal drei Vorschläge berücksichtigt werden.

Jeder Ortsteil kann jeweils einen Vorschlag über den Ortsbeirat an die Stadtverwaltung richten.

Es ist nicht zwingend notwendig, dass die zu ehrende Person in Vetschau oder den Ortsteilen wohnhaft ist. Entscheidend ist, dass ihr Engagement der Stadt Vetschau und/ oder den Ortsteilen gilt.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.08.2022**- Grundsteuer A und B - Gewerbesteuer-Vorauszahlung - Hundesteuer - Straßenreinigungs-/ Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind (für Quartalszahler). Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine

der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN:

DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED1

OSL Spreewaldbank eG

IBAN:

DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss

mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete

Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Bibliothek

LÜBBENAU - VETSCHAU



Kindergarten & Bibliothek

Öffentliche Bibliotheken sind engagierte Veranstalter: Sie laden zu Lesungen, beteiligen sich an bundesweiten Aktionen wie „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ oder „123 – Lesestart“. Viele führen auch eigene Veranstaltungen und Literaturprojekte durch, um frühzeitig, vor allem die Jüngsten wirksam an die Bibliothek zu binden. Je besser die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Kindergärten, desto intensiver können Medienkompetenz und Sprache von Kindern gefördert werden. Seit vielen Jahren bestehen Kooperationen zwischen den beiden Bibliotheken in Lübbenau und Vetschau und den Kitas der Städte. Regelmäßig besuchen Kindergarten-Gruppen die Bibliothek – sie wird als ein „Ort der Fülle“ wahrgenommen, in dem es nicht nur Tausende Kinderbücher zu bestaunen und entleihen gibt, sondern auch tolle Spiele, Filme, Hörbücher, Tonies und Zeitschriften.

Kinder, die mit ihren Familien nicht in die Bibliothek

kommen (können), müssen auf ein gutes Buchsortiment und vor allem auf anregende Bilderbücher nicht verzichten, wenn die Kooperation von Kindergärten und der Bibliothek eine Selbstverständlichkeit ist. Neben altersgerechten Veranstaltungen werden von vielen Kitas regelmäßig Bücherkoffer entliehen und beim nächsten Besuch getauscht. Der Lesestoff aus der Bibliothek ergänzt somit temporär den Buchbestand des Kindergartens.

Ziel dieser Kooperationen ist es auch, dass Kinder von tollen Büchern und interessanten Besuchen zu Hause berichten und zusammen mit ihren Eltern die Bibliothek besuchen. Anschließend nutzen viele Kinder die Bibliothek auch privat. Sie kommen dann mit Oma und Opa und bringen auch ihre Geschwister und Freunde mit.

Ein Besuch lohnt sich für jedes Alter.

Ihr Team der Bibliothek Vetschau



Neues aus den Kitas

Laufen für den guten Zweck



Der Fußballverein TSV Missen 1989 e. V. hatte bereits im März eine Laufchallenge ins Leben gerufen und somit der Kita „Am Storchennest“ Missen einen großen Gefallen getan. Unterstützt durch das „Erdbeerland Missen“ und durch die „Physiotherapie Wegner“ konnten die Fußballer vom TSV insgesamt 400 Euro erlaufen und dem neu gegründeten Förderverein der Kita einen wunderbaren Start ermöglichen. „Wir sind überglücklich, dass wir hier in Missen eine so gute Zusammenarbeit pflegen und zu dies auch sehr zu schätzen wissen. Das Geld kommt ausschließlich den Kindern zugute, um ihnen ein möglichst schönes Umfeld zu schaffen.“ sagte Nicole S., Erzieherin der Kita. Ein besonderer Dank geht an den „TSV Missen 1989 e. V.“, das „Erdbeerland Missen“ und der „Physiotherapie Wegner“.

Der Förderverein der Kita „Am Storchennest“ freut sich über jede Spende. Das

Geld kommt zu 100 % bei den Kindern an. Wir bieten eine Plattform für Eltern, Großeltern, Verwandte und Interessierte, die sich in vielfältiger Form an der Unterstützung der Kinder und der Kita Storchennest in Missen beteiligen möchten. Durch den Förderverein ist aktive Familienpolitik hier im Kleinen und durch jeden machbar, der sich beteiligen möchte. Sachspenden, Geldspenden und Unterstützung, bei vom Förderverein geplanten Aktionen, sind daher gerne jederzeit gesehen.

Hier kann gespendet werden:

Kontoinhaber: Kita „Am Storchennest“ Missen
IBAN: DE87 1805 5000 0380 0492 52

Institution: Sparkasse Niederlausitz

Wir bedanken uns sehr für Ihre Unterstützung.

*Patrick Marx
Kitaleiter der Kita
am Storchennest*



Zwei aufregende und tolle Tage für 16 Vorschulkinder der Kita „Sonnenkäfer“

Heute war es nun endlich so weit. Gemeinsam mit unseren Erzieher*innen, Sandrina und Philipp, begaben wir uns, die Vorschulkinder der Kita „Sonnenkäfer“, auf unsere Abschlussfahrt in den Cottbuser Tierpark. Am 8. Juni um 10.00 Uhr, fuhren wir mit dem Bus, den der Förderverein unserer Kita finanziert hatte, nach Cottbus. Von den Tieren im Tierpark waren wir alle begeistert und wollten viel über die verschiedenen Tierarten erfahren. Besonders großen Spaß bereitete der Streichelzoo. Nach einem leckeren Mittagessen, ging es dann noch auf den Spielplatz, wo wir nach dem ausgiebigen Spiel noch ein Picknick machten. Nun traten wir den Rückweg an und genossen noch ein leckeres Eis am Ausgang. Ganz überrascht waren dann alle, als auf einmal die Parkeisenbahn angefahren kam und uns zu unserem Bus zum „Sandower Dreieck“ fuhr. Für einige Kinder war dieses Erlebnis das erste Mal. Nachdem wir wieder gut in der Kita angekommen waren, erwartete uns ein abwechslungsreicher Abend. Zum Abendbrot wurde Pizza geliefert, welche wir uns im Vorfeld ausgesucht hatten. Nach dem Essen gab es eine tolle



Überraschung. Unsere Erzieher hatten eine Schatzsuche vorbereitet. Dabei mussten wir verschiedene Rätsel lösen und am Ende haben wir natürlich den Schatz gefunden. Nun kam auch schon der nächste Höhepunkt des Abends. Eine Disco! Mit lauter Musik, buntem Partylicht und süßen Überraschungen tanzten alle bis zur Erschöpfung. Zum Abschluss dieses aufregenden Tages, schauten wir noch einen Film, bis wir dann alle völlig müde in unsere Betten fielen. Nach einer kurzen Nacht, wartete

auf uns ein leckeres Frühstücksbüffet. Alle ließen es sich schmecken und es wurde über die Erlebnisse der letzten Nacht geplaudert. Am Nachmittag fand dann unsere Abschlussfeier mit unseren Eltern und dem Erzieherteam statt. Dazu hatten die Kinder der Mittelgruppe ein buntes Programm vorbereitet. Im Anschluss daran, kam der große Moment. Die Zuckertütenübergabe! Unsere Zuckertüten nahmen wir mit großem Stolz entgegen. Auch von unseren Eltern bekamen wir noch ein

tolles Abschiedsgeschenk. Für das Kita-Team gab es von den Eltern der Vorschulkinder ebenfalls eine tolle Überraschung. Uns wurde ein wunderschöner Zaun überreicht, an dem jedes Kind eine Zaunlatte selbst gestaltet hatte, sowie ein tolles Erinnerungsbild, auf dem von jedem Kind ein Foto war. Durch die tolle Organisation und Vorbereitung der Eltern, wartete nun auf uns ein riesiges und leckeres Büffet. Nachdem sich die Kinder, die Eltern und die Erzieher am Büffet gestärkt hatten, gab es noch eine Überraschung, die unsere Eltern organisiert hatten. Uns besuchte ein Zauberer. Mit tollen Zaubertricks brachte er uns zum Staunen und Lachen und hat uns mit in seine lustige Show mit einbezogen. Durch die Hilfe unserer Eltern und des Kita-Teams wurden diese beiden Tage für uns Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen erlebnisreichen Sommer und dann einen guten Start in die Schule. Wir werden noch oft an die gemeinsame Zeit mit euch denken.

*All eure Erzieher*Innen aus der Kita „Sonnenkäfer“*

Kindertag in Raddusch

Wie in jedem Jahr wurde am 1. Juni der Kindertag in unserer Kita kräftig gefeiert. Der Höhepunkt an diesem Tag war die riesige Hüpfburg, die bei allen Kindern große Begeisterung auslöste. Vielen Dank an die Familie von Sina Vogt, die uns diesen Hüpfburgtag spendierten. Außerdem gab es ein Puppentheater, Kinderschminken, eine Sandkastenschatzsuche und andere Spiele an diesem Tag. Eine weitere Überraschung waren die Geschenke, die uns Jörg Gresch und Mandy Knöfel vom 1. Kegelsportverein Vetschau

überreichten. Drei Pedalos wurden von den Kindern ausgepackt und sofort ausprobiert. Gar nicht so einfach hier die Balance zu halten! Aber Übung macht den Meister. Mit diesen tollen Geräten können spielerisch das Gleichgewicht und die Koordination trainiert werden. Vielen Dank an den KSV! Einen Tischkicker, ein langersehnter Wunsch der Kinder, gab es an diesem besonderen Tag vom Förderverein. Im Namen der Kinder und Erzieherinnen der Kita „Marjana Domaškojc“ ein herzliches DANKE SCHÖN!



*Michaela Murrer
Leiterin der Kita*

„Marjana Domaškojc“

Ein Fest in der Kita „Vielfalter“

Geschäftig wie in einem Bienenstock summt es bei uns in der Kita „Vielfalter“, denn unser großes Fest stand vor der Tür. Dieses Fest sollte ein besonderer Tag werden. Seit Anfang des Jahres hatten wir zusammen mit den Eltern und der Stadt Vetschau/Spreewald beschlossen unserer Kita einen Namen zu geben. Mit dem neuen Namen durfte natürlich auch ein neues Logo nicht fehlen. Dieses wurde zusammen mit den Eltern und Erziehern aus verschiedenen Designs ausgewählt.

Am 25. Mai wurde dann offiziell der neue Name und ein Willkommensschild am Kitagebäude eingeweiht. Nach einer Willkommensrede von unserer Leiterin Christin Weichert und dem Bürgermeister Bengt Kanzler, gab es noch einige Präsente. Von der Stadt Vetschau einen Blaubeerstrauch. Von den Kindereinsparungen „Sonnenkäfer“ und „Hort der Möglichkeiten“ gab es eine Hortensie und einen großen selbst gebastelten Schmetterling. Die Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch bedachte uns mit einem Insektenhotel. Die Kinder und das Team bedanken sich herzlich dafür.

Nach der Eröffnung konnten unsere Besucher die Attraktionen bewundern. Auf dem Fußballfeld machten die Clowns Mario und Rotnäschen ganz viel Quatsch. Beide trainierten die Lachmuskeln der Zuschauer. Zudem konnten beide so gut zaubern, dass sie aus Luftballons kleine Tiere formten. Unsere Pferdefans konnten einige Runden auf den Ponys des Reptener Reiter-



hofes drehen. Ab und zu hörte man das Lied: „Das sind Bibi und Tina, auf Amadeus und Sabrina ...“ Sportlich wurde es beim 1. KSV Vetschau. Wer schafft es beim Galgenkegeln die meisten Holzkegel umzuwerfen? Man brauchte ein gutes Augenmaß und viele wollen es immer nicht glauben aber viel Feingefühl spielt auch eine große Rolle. Neue Hüpfrekorde konnten die Kinder auf der großen Hüpfburg aufstellen. Ein besonderes Highlight dabei, war die tolle gelbe Hüpffrutsche. Da war Spaß vorprogrammiert. Eine beliebte Station war das Kinderschminken. Wundervolle Kreationen malten die Erzieherinnen auf die glücklichen Gesichter. Entsprechend lang war die Warteschlange und die Kinder bewiesen wiederum, wie geduldig sie sein können. Stärken konnten sich alle Gäste am Buffett. Unsere Eltern haben wieder die leckersten Kuchen gebacken, fantasievolle Obst- und Gemüseplatten gelegt und für den deftigen Appetit gab es spreewaldtypische Schmalzstullen.

passend zum sonnigen Wetter einen Sonnenschutz basteln. Vor allem die Buttons waren sehr beliebt und viele Kinder halfen gerne beim Bedienen der Buttonmaschine. Ein glückliches Händchen konnten alle beim Glücksrad beweisen und wenn ich es richtig gesehen habe, sind alle mit dem ein oder anderen Preis glücklich nach Hause gegangen.

Als Abschluss konnte man den Nachmittag am Lagerfeuer bei Stockbrot und Marshmallows ausklingen lassen. Ein rundum gelungenes Fest läutete das lange Wochenende von Christi Himmelfahrt ein. Wir hoffen, dass es allen Spaß gemacht hat und ihr ein paar schöne Stunden bei uns verbringen konntet. Doch das schönste Fest wäre nichts ohne die Unterstützung von unseren vielen Helfer*innen.

Wir bedanken uns herzlich bei:

Hof der Möglichkeiten/Klettwitz

Reiterhof Repten e.V.

Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

Förderverein Kita „Vielfalter“

Kita „Sonnenkäfer“

„Hort der Möglichkeiten“

1. Kegelsportverein Vetschau/Spreewald

Freiwillige Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Familie Kläbsch

Stadtverwaltung
Vetschau/Spreewald

Revierpolizei Vetschau/Spreewald

Allen Eltern, welche für das
reichhaltige Buffett gesorgt haben.

Einnahmen des Buffets und des Glücksrades gehen dankend an den Förderverein Kita „Vielfalter“. Nun geht es mit großen Schritten auf die Sommerferien zu und eines

werden sie sicherlich nicht: langweilig. Bis zum nächsten Mal!

Silvana Waldbach
Erzieherin Kita „Vielfalter“

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 3. August 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Montag, der 18. Juli 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Montag, der 25. Juli 2022, 9.00 Uhr

Die Radduscher Waldolympiade



Nicht nur Gezwitscher, Kuckucksrufe und Froschgequacke war am Freitagnachmittag auf dem Schwarzen Berg zu hören. Nein – da waren laute Anfeuerungs-

rufe: „Schneller! Schneller!“, „Du schaffst das!“, „Weiter!“, Siegerjubiläum und Applaus von Kindern und Erwachsenen zu vernehmen. Sie alle waren mit Eifer, Freude und Ehrgeiz dem Aufruf unserer Kita „Marjana Domaškojc“ gefolgt und wetteiferten an 0 Stationen um den Sieg der Waldolympiade 2022. Neben dem traditionell sorbisch/wendischen Stollenreiten, Hahnrupfen, Froschkarren konnten alle Familienmitglieder auch beim Gummistiefelweitwurf, Waldkegeln, Büchsenwerfen und vielem mehr Punkte sammeln. Am Ende brachten 445 Punkte der Familie Klinkmüller aus

Raddusch den Sieg. Herzlichen Glückwunsch diesen Erstplatzierten aber auch der Familie Verst für den zweiten und der Familie um Jacob Skotarek für den dritten Platz! Ein großes Dankeschön auch den Organisatoren vom Förderverein, die an diesem Tag das Glücksrad sponserten und damit einige zusätzliche Preise unter die Olympioniken verteilten. Am Schluss des Wettkampfes war das, von allen Kindern, Eltern und Erzieherinnen hergerichtete Waldbuffet eine regelrechte Belohnung. Da gab es selbstgebackenes Knäckebrot, von den Kindern selbstgebrauter Holunder-

blütensaft, Quark mit handgesammelten Wildkräutern und Kornblumen als blaue Dekoration, Melonenstücke, Gurke und Kohlrabi. „Lecker und so gesund!“

Der Höhepunkt dieses Nachmittages war natürlich die Siegerehrung. Alle Sportler und auch alle Ausrichter applaudierten den Siegerfamilien. Und diese bekamen neben ihrem Geschenk auch den begehrten Waldpokal. Ja das war ein fröhliches, sportliches und leckeres Fest. Vielen Dank an alle Familien, die dabei waren und diesen Tag genossen haben!

Ihr Kita-Team Raddusch

Ein besonderer Kindertag in der Lindengrundschule

Am 1. Juni erlebten die Schüler und Schülerinnen der Lindengrundschule in Missen einen ganz besonderen Kindertag. In allen Klassenräumen blieb es an diesem Tag still. Die Stühle und Bänke waren verlassen. Es fand kein Unterricht statt. Doch warum war das so? Hatten die Kinder schulfrei?

Nein, jede Klasse unternahm einen spannenden Ausflug. Die Kinder der ersten Klasse lernten die Nutz- und Haustiere ihrer Mitschüler kennen. Dazu besuchten sie diese Kinder zu Hause und erfuhren durch die Familien viel Interessantes über die verschiedenen Tiere. Eine kleine Geschenktüte und ein Eis gab es als Überraschung.

Die zweite Klasse wanderte zum Gut Ogrosen und sah sich im Anschluss die Kirche an. Über die Lupe und die Stifte, die die Kinder geschenkt bekommen haben, freuten sich alle sehr.

Auch die dritte Klasse war zu Fuß unterwegs und wanderte zum nahegelegenen Wald in Gahlen. Dort erwartete sie der Förster Herr Freund mit seinem Hund Maja. Die beiden erzählten den Kindern viel Wissenswertes über die Waldbewohner. Beim anschließenden Rätsel gewann jedes Kind ein Buch.

Weiter weg ging es für die vierte Klasse. Sie fuhren mit dem Bus nach Senftenberg. Dort besuchten sie das Polizeipräsidium und erfuhren

viel über die Arbeit eines Polizisten. Anschließend bestaunten sie den Senftenberger Hafen und statteten den Tierpark einen Besuch ab. Das anschließende Eis ließen sich alle schmecken.

Mit dem Fahrrad fuhr die fünfte Klasse in die Calauer Schweiz. Dort bestaunten sie den Aussichtsturm. Als Überraschung gab es ein Buch und ein Eis für jeden. Durch das von den Eltern organisierte Mittagessen (Hot Dogs, Plinse und leckere Getränke) konnten die Kinder ihre Kräfte wieder aufladen und sich für die Rücktour stärken.

Schwimmen mit Pinguinen hieß es in der sechsten Klasse.

Mit dem Zug fuhren die Kinder von Vetschau nach Lübbenau zum Spreeweltenbad. Dort erfuhren die Jungs und Mädchen etwas über Pinguine und deren Lebensweise. Einmal einen echten Pinguin streicheln und ein Foto machen, das darf nicht jeder und war für alle ein Highlight. Beim anschließenden Baden hatten die Kinder viel Spaß und probierten im Spreeweltenbad alles aus. Bevor es zurück zum Bahnhof ging, gab es noch für jeden ein Eis.

Wir sind gespannt, was uns nächstes Jahr am Kindertag erwartet.

*Katrin Lowka
Erzieherin*

„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Neues aus den Schulen

Sport frei!



Rund um Sport drehte sich alles in der Lindengrundschule in Missen am 25. Mai. Am Vormittag fand das Sportfest statt. Dort konnte jeder Schüler sein sportliches Geschick unter Beweis stellen. Viele gute Ergebnisse wurden bei den verschiedenen Sportarten erzielt. Stolz nahmen die Kin-

der bei der anschließenden Siegerehrung ihre Medaillen in Empfang. Doch damit war der Sporttag noch nicht zu Ende. Am Nachmittag fand das Familiensportfest statt, zu dem alle Familien eingeladen waren. Das Fest begann mit der Aufführung „Familientheater bei Himmels“ der Theater-AG. Endlich konnten

die Kinder ihr selbst geschriebenes Theaterstück stolz vor den Familien und Freunden präsentieren. Durch den Tanz „Annemarie“ wurden alle zu den Stationen geführt und das Fest nahm seinen Lauf. Ob Jung, ob Alt, ob im Team oder gegeneinander, für jeden war etwas dabei. Man konnte seine Kräfte beim Tauziehen, Gummistiefelweitwurf, Bogenschießen, Minigolf, Eierlaufen mit Hindernissen, Sackhüpfen, Handball, Fußball, Volleyball und vielem mehr messen. Auch die Feuerwehr war vertreten und hatte eine Station für die Familien aufgebaut. Doch nicht nur der körperliche Sport kam zum Einsatz. So musste man an einigen

Stationen auch seinen Kopf einschalten, z. B. beim XXL-Schach. Für das leibliche Wohl gab es Bratwürste, Eis und einige andere Leckereien. Die Lehrer und Erzieher bedankten sich bei den Eltern für die tolle Zusammenarbeit mit selbst gebackenem Kuchen. Tanzend begann das Familiensportfest und tanzend beendeten die Kinder das Fest. Leider geht jeder Tag einmal zu Ende. Alle hatten viel Spaß und so mancher entdeckte sein schlummerndes Talent für die ein oder andere Sportart. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste große Feierlichkeit.

*Katrin Lowka
Erzieherin*

Unsere Exkursion nach Potsdam

Am Dienstag, dem 26. April unternahmen wir (die Klasse 5 und 6 der Lindengrundschule Missen) einen Wandertag nach Potsdam. Der Reisebus stand um 8.00 Uhr an der Schule bereit zur Abfahrt. Nach ca. 2 Stunden Fahrt sind wir in der Landeshauptstadt Potsdam

angekommen. Dort erwartete uns eine Führung durch den Landtag, der früher mal das alte Stadtschloss war. Im Landtag durften wir uns den größten Versammlungsraum, den Plenarsaal, anschauen. Während der Führung wurden wir über die verschiedenen Aufgaben des Landtages

aufgeklärt. Zum Abschluss der Besichtigung durften wir ein paar Minuten auf die Terrasse, von der man rüber auf die Nikolaikirche blickte. Etwas später sind wir dann Richtung Freundschaftsinsel gelaufen. Dort haben wir die Freizeit genutzt, um zu spielen. Anschließend sind wir dann zur

Bahnhofspassage gegangen, wo wir 20 Minuten Zeit zum Shoppen hatten. Danach sind wir wieder in den Bus gestiegen und zurück nach Missen gefahren. Pünktlich um 16.00 Uhr waren wir wieder an der Schule.

Hedi Behnke

Abschluss des Projektes „denkmal aktiv“ auf dem Gutshof Ogrosen



In diesem Schuljahr nahmen wir Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Lindengrundschule Missen am Programm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ teil. Das Thema für dieses gesamte

Schuljahr lautete: „Auf Spurensuche: Der Gutshof Ogrosen“. Unterstützt wurden wir dabei vom Land Kultur Gut Ogrosen e. V., vertreten durch die Archäologin Frau Maddalena Sartori. Ziel dieses Projektes war es, einen Teil der Geschichte der Region zu erforschen und dabei bei den Kindern ein Bewusstsein für die Vielzahl von Kulturgütern der Region zu schaffen. Dank des Projektes war es uns möglich, das Denkmalsensemble „Gutsanlage mit Herrenhaus, Verwalterhaus, Landarbeiterhaus, Wirtschaftshof und Park mit Begräbnisplatz“ in Vetschau, OT Ogrosen zu erkunden. Im weiteren Verlauf des Projektes führten wir eigene Ausgrabungsübungen durch.

Des Weiteren sammelte jeder Einzelne Wissenswertes über die Denkmale in unseren Heimatorten und stellte diese den Mitschülern vor. Nach einer kleinen Wanderung zum Nachbarort präsentierten wir am 29. April 2022 ab 10.00 Uhr unsere Ergebnisse vor den Mitgliedern des Vereines „Land Kultur Gut Ogrosen e. V.“ in Ogrosen. In einem kleinen Programm informierten wir über die verschiedenen Arten von Denkmälern, haben einige archäologische Methoden vorgestellt, von Denkmälern in unseren Heimatorten berichtet, in einem Sketch vor Vandalismus und Gleichgültigkeit gegenüber Beschädigungen und dem Verfall von Denkmälern gewarnt, eigene

Gedichte zum Thema vorgelesen und allerlei Wissenswertes zum Thema Denkmal zusammengetragen. Ein besonders großes Dankeschön ging am Ende dieser Veranstaltung an unsere Betreuerin dieses Projektes Frau Maddalena Sartori.

Zum Abschluss gab es einen kleinen Imbiss und auf dem Rückweg machten wir noch einen kleinen Stopp auf dem Ogrosener Sportplatz. Das Programm haben wir dann vor unseren Eltern auch noch einmal auf der Elternversammlung auf dem Gut Ogrosen am 2. Mai 2022 aufgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 der Lindengrundschule Missen

Vetschau Bläserklassen mit Geldspende unterstützt



Ulrike Domain (Stadt Vetschau), Bürgermeister Bengt Kanzler, Jens Lipsdorf, Harald Hoffmann (Leiter der Bläserklasse), Steffen Bretschneider (Schulleiter)

Im Rahmen eines durch die Slawenburg Raddusch organisierten Konzertes in der Wendischen Kirche der georgischen Pianistin Dudana Mazmanishvili, konnten mit Hilfe der georgischen Botschaft Spenden für die Vetschauer Bläserklasse gesammelt werden.

Der aufgerundete Betrag von 550 Euro wurde durch den Leiter der Slawenburg Raddusch, Jens Lipsdorf im Schweitzer-Raum des Albert-Schweizer-Schulzentrums im Beisein des Bürgermeisters

Bengt Kanzler an die Schüler und dem Leiter der Bläsergruppe Harald Hoffmann überreicht.

Ein weiteres Musikinstrument wird damit angeschafft. Interessierte Schüler aus der 5. Klassenstufe erhalten in den Bläserklassen Instrumentalunterricht, der dann in der 6. Klasse fortgesetzt wird.

Zurzeit nehmen das Angebot 27 Schüler des Schulzentrums wahr.

Bunter Trubel hoch zwei – Der Juni im Hort



Am 1. Juni stand der internationale Kindertag vor der Tür. Nach einem sportlichen Auftakt in der Schulzeit ging es im Hort überraschungsreich weiter. Das Außengelände war mit Luftballons und Girlanden bunt geschmückt. Musik hallte durch die Luft und zahlreiche Stationen luden zum Spielen und Spaß ein. Beim Sommerski war Teamgeist gefragt, denn nur gemeinsam kamen wir ins Ziel. Geschicklichkeit mussten wir beim Schwungtuch und Armbrustschießen beweisen.

Ein Klassiker, das Kirschkerne-Weitspucken, sorgte für lustige Augenblicke. Dank des leichten Lüftchens schwebten wunderschön schimmernde Seifengebilde über unsere Köpfe, denn die Station „Riesenseifenblasen“ war ein besonderer Hingucker. Unsere *Tombola*

der *Möglichkeiten* lockte hingegen mit großartigen Preisen, die wir dank eines Osterfundes von *Radio Cottbus* durchführen konnten. Der Erlös kommt unserem Förderverein zu Gute. Wer sich verwandeln wollte, konnte dies beim Schminken realisieren, ob Fuchs, Schmetterling, Pikachu, Minnie-Mouse oder Glücksdrache, alles war möglich. Fürs leibliche Wohl sorgte unsere leckere Saftbar und Familie Wilhelm überraschte uns mit einer Portion Softeis für alle. Dafür sagen wir herzlich Danke. Ein weiteres Dankeschön gilt *Frau M. Prinz* und *Frau H. Pleger*, die unsere Tombola tatkräftig unterstützen.

Am 8. Juni öffneten sich die Türen vom *Hort der Möglichkeiten* dann für alle interessierten Kinder und Eltern/Großeltern zum Tag der offenen Tür. Pünktlich um



16.00 Uhr begrüßten unsere Witaj-Kinder und die Hortleitung Anke Gräfe unsere Gäste zum kleinen Begrüßungsprogramm in der ersten Etage der Grundschule. Hier waren die Kinder der Theaterwerkstatt ganz aufgeregt. Sie hatten mit ihrem Stück „*Luisa will zur Schule gehen*“ Premiere. Das monatelange Proben wurde mit Beifall und fröhlichen Gesichtern belohnt. Anschließend ging es in die Räume des Hortes. Hier standen alle Türen zum Schauen und Staunen offen. Der Kreativraum lud zum Basteln von Lesezeichen für das kommende Schuljahr ein. Einen Raum weiter wurde experimentiert und auf wunderbare Weise Milch und Lebensmittelfarbe mit einem Tropfen Fit in Bewegung versetzt. Der Speiseraum hatte sich in ein Elterncafé verwandelt und alle Erzieher standen für Fra-

gen zur Verfügung. Auf dem Außengelände wurde es sportlich. Beim Diabolo spielen, Teller drehen oder Jonglieren konnten schon mal klassische Elemente unseres Zirkusprojektes ausprobiert werden. Mit einem Begrüßungsgeschenk, einer Startermappe mit allen nötigen Unterlagen für die kommende Hortzeit, und jeder Menge Eindrücke gingen alle Gäste gegen 17.30 Uhr nach Hause.

Nun geht es mit riesigen Schritten in Richtung Sommerferien 2022. Wer wissen möchte, was wir so erleben, kann auf unserer Hortwebseite www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum sich immer auf den neusten Stand bringen.

Tina Schmidt

Fotos: Peter Hofstaedt



Sommerferien- programm 2022

Der ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt:

Ferienhöhepunkte

Donnerstag, 07.07.22 *Sommerbad Vetschau und gemeinsam grillen*

1. Ferienwoche

Montag, 11.07. – *Übernachtung im Freizeithaus „Die Tiere sind los!“*
Mittwoch, 13.07.22
Montag, 11.07. – *täglich Fotoprojekt „Familienbande“ im Schulzentrum**
Freitag, 15.07.22

2. Ferienwoche

Montag, 18.07. – *täglich „Kochen für Genießer“ im Schulzentrum**
Freitag, 22.07.22
Montag, 18.07.22 *Stand-up paddeln auf dem Gräben-dorfer See*

Dienstag, 19.07.22 *Ausflug zum Senftenberger See*

Mittwoch, 20.07.22 *Erlebnisbad Calau*

Donnerstag, 21.07.22 *Freibad im FEZ in Großräschen*

Freitag, 22.07.22 *Paddeln in Burg*

3. Ferienwoche

Montag, 25.07.22 **Fahrradtour zur Holländer Windmühle**
Dienstag, 26.07.22 *Küchenschlacht: kochen/backen, essen*
Mittwoch, 27.07.22 *Kreativtag: batiken/schleimen/töpfern*
Donnerstag; 28.07.22 *Pizza backen und Hide and Seek*
Freitag, 29.07.22 *Tretboot fahren auf dem Laasower See*

4. Ferienwoche

Montag, 01.08. – *Ferienfahrt nach Wismar (ausgebucht)*

Freitag, 05.08.22

5. Ferienwoche

Dienstag, 09.08.22 *Kreativangebote wie z. B. filzen, Seifen herstellen*

Mittwoch, 10.08.22 *Sommerrodalbahn Teichland*

Freitag, 12.08.22 *Hawaiiparty*

Zum offenen Treffpunkt lädt das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus an folgenden Tagen ein: 07.07., 08.07., 26.07., 27.07., 28.07., 08.08., 09.08., 11.08., 12.08., 15.08., 16.08., 17.08., 18.08., 19.08.22!

Anmeldung im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus unter kjsa@asb-spreewald.de oder unter 035433 559095, 0151 11359184!

* Anmeldung zu den Ferienhöhepunkten im Schulzentrum unter k.klaeuschen@asb-spreewald.de oder unter 0151 11359183!

Vereine und Verbände

Veranstaltungskalender Bürgerhaus und Mobile Senioren e. V. Juli 2022

Der Veranstaltungskalender gilt für das Bürgerhaus und für die Mobilien Senioren gemeinsam.

01.07.2022	09.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
03.07.2022	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
04.07.2022	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
05.07.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
05.07.2022	14.00 Uhr	Spielenachmittag
06.07.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
06.07.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
07.07.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
07.07.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
07.07.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
07.07.2022	14.00 Uhr	Singegruppe
07.07.2022	14.00 Uhr	Kegeln
08.07.2022	09.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
12.07.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
12.07.2022	14.00 Uhr	Spielenachmittag
13.07.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
13.07.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
14.07.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
14.07.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
14.07.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
15.07.2022	09.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
18.07.2022	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
19.07.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
19.07.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
19.07.2022	14.00 Uhr	Tanzveranstaltung in der „Neustadt-klausur“
20.07.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
20.07.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
21.07.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
22.07.2022	09.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.07.2022	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
25.07.2022	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
26.07.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
26.07.2022	14.00 Uhr	Spielenachmittag
27.07.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
27.07.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
28.07.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
28.07.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
28.07.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
29.07.2022	09.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

Änderungen vorbehalten!

Undine Schulze

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mitarbeiterin für Mobile Senioren e. V.

Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Spendenkonto:

DE53 200 400 600 200 400 600

Stichwort: Nothilfe Ukraine

www.spenden-nothilfe.de



Helfen Sie mit. Jede Spende zählt ♥

Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus

Am 8. August, 14.00 Uhr findet wieder die Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus – Bürgersaal – statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e. V.

Alle interessierten sind herzlich eingeladen.

Undine Schulze

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

Brandenburger Seniorenwoche

Bereits zum 28. Mal fand im Land Brandenburg die Seniorenwoche statt. Unter dem Motto „Für ein lebenswertes Brandenburg – solidarisch, aktiv, mitbestimmend, für alle Generationen“ fanden vom 12. bis 19. Juni diverse Veranstaltungen und Aktivitäten in der Region statt. Für den Landkreis OSL war am 13. Juni der Auftakt mit einer bunten Veranstaltung in Senftenberg erfolgt. Der kreisliche Seniorenbeirat und der Landrat Heinze zeichneten dabei auch zwei sehr aktive Mitglieder örtlicher Seniorenbeiräte aus. Auch in unserer Stadt fand nach pandemiebedingter Pause wieder eine Festveranstaltung statt. Am 14. Juni hatte der Seniorenbeirat und die Stadt zu Spreewaldbauern Ricken eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen erwartete die Besucherinnen und Besucher eine Musikveranstaltung der „Lindenberger Lindenmusikanten“, das zum Tanzen einlud. Der Bürgermeister, Herr Kanzler hatte zu Beginn ein Grußwort an die Senioren gerichtet. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme von Besuchern der Tagespflege „Ankerplatz“ des Herrn Jahn und die Teilnahme mehrerer Senioren aus dem Ortsteil Görzitz, die mit dem Traktor anreisten. Ein schöner, gelungener Nachmittag wurde allgemein bekundet. Herrn Ricken und seinem Team wieder herzlichen Dank für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die tolle Bedienung.

Der Seniorenbeirat



Einladung zum Sommerfest am 2. August

Liebe Seniorinnen und Senioren, hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest ein. Dies findet beim Spreewaldbauern Ricken statt.

Bei Kaffee und Kuchen sowie zünftiges vom Grill und einer guten Erdbeerbowle wollen wir mit Ihnen wieder einen schönen Nachmittag verbringen. Für Unterhaltung sorgt in diesem Jahr die Diskothek „Biene“ mit Party- und Tanzmusik.

Beginn: 15.00 Uhr Außenanlagen Spreewaldbauern

Ricken (Schlechtwettervariante im Festsaal)
Achtung: Sollten Sie einen Transfer benötigen, melden Sie dies bitte mit an, wir werden es organisieren.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 25.07.2022 im Bürgerhaus oder bei Frau Beyer. Der Unkostenbeitrag 22.00 Euro ist im Vorfeld zu entrichten.

*Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

*Elke Beyer
Mobile Senioren e. V.*

Noch mal zurückgeschaut

Nun endlich durfte nach Jahren der Trockenheit und Corona Beschränkungen wieder ein Osterfeuer in Koßwig vom Ortsbeirat organisiert werden. Eifrig wurde vormittags der Grünschnitt zusammengetragen.

Um 20.00 Uhr zündete die FFW Koßwig traditionell das Osterfeuer an. Auch an die

Kinder wurde mit einer Feuerschale und Stockbrot gedacht. Zur Freude des Ortsbeirats versammelten sich zahlreiche Einwohner am leuchtenden Feuer und verbrachten gemeinsam gesellige Stunden.

*Roland Schulze
Ortsvorsteher*



Kulturverein präsentierte das Berliner Puppentheater



Da störten die Regenwolken nicht, als sich Eltern oder Großeltern mit den Jüngsten der Familie auf den Weg zum Bürgersaal in Vetschau gemacht hatten. Der Kulturverein Vetschau e. V. hatte zu einem Puppentheater eingeladen, welches von Michel und Cindy Brahın vorgestellt wurde. Das Ehepaar, beide sind familiär als Puppenspieler „vorbelastet“, arbeitet mit Puppen, die an Stäben geführt werden. Eine Figurenbaufirma stellt diese Figuren auftragsgerecht her. An diesem Nachmittag ging der Samtvorhang für „Familie Wutz“ auf. Die Kinder kennen diese Schweinchen-Familie bereits aus den Medien. Peppa und Schorsch

(die Kinder von Mama und Papa Wutz) hatten es so mit dem jungen Publikum leicht, denn sie waren keine Unbekannten. Außerdem ging es um Themen, die den Erwachsenen ebenso bekannt vorkamen, wie den Kindern. Da gab es Unordnung im Kinderzimmer, Schmutz beim Versteckspiel und die kleinen Streitigkeiten unter den Geschwistern. Der Text stammt aus der Feder von Michel und Cindy). Das Lachen und der Spaß kamen aber auch nicht zu kurz und so konnten Spieler und Publikum, das an Beifall nicht sparte, zufrieden und glücklich nach Hause gehen.

Marlene Jedro aus Leipe

Rekosi plant neue Selbsthilfegruppe



Die Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen des Landkreises OSL (REKOSI) sucht für die Gründung einer **Selbsthilfegruppe MS - „Multiple Sklerose“** aktuell noch Betroffene und Angehörige aus dem Raum Vetschau, Calau und Lübbenau! MS – ist eine entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems, die das Gehirn und Rückenmark umfasst.

MS ist die Krankheit der 1000 Gesichter. Der Verlauf dieser Krankheit ist sehr unterschiedlich und nicht vorhersehbar. MS tritt in Schüben auf, kann aber auch

gleichmäßig fortschreitend verlaufen.

Eine Behandlung kann Beschwerden lindern. In Frage kommen zum Beispiel Krankengymnastik, Medikamente, Ergotherapie, Gesunde Ernährung und Bewegung. Sich gegenseitig austauschen, Hilfe zur Selbsthilfe und Tipps im Umgang mit der Diagnose – das ist das Prinzip von Selbsthilfegruppen. Lassen Sie sich beraten! Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 03574 464658 oder Tel. 035433 559015

Mail: info@selbsthilfe-osl.de
Alle Anfragen werden vertraulich behandelt!

Jana Fußan
Mitarbeiterin REKOSI

NEU, NEU, NEU!



Die Selbsthilfegruppe „Parkinson Stamm-tisch“ Vetschau grün-dete sich im Mai 2022.

Gemeinsam wollen wir uns austauschen, Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Wir suchen weitere Betroffene und Angehörige im Raum Vetschau, Calau und Lübbenau. Lassen Sie sich bei uns beraten. Alle Anfragen wer-

den vertraulich behandelt! Treff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat 14 – 17 Uhr, im Vetschauer Bürgerhaus, Bebel-Straße 9. Anmeldungen unter Tel. 035433 559015.

Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen des Landkreises OSL

Jana Fußan-Kübler
REKOSI-Mitarbeiterin

Der Musikverein Vetschau e. V. trauert um seine Dirigenten und musikalischen Leiter Frank Kornauke



Fassungslos erfuhren wir, dass unser Freund und Dirigent, Frank Kornauke, am 30.04.2022 plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Wir verlieren einen leidenschaftlichen Musiker, unseren künstlerischen Leiter, einen guten Freund und einen Menschen, der seit langer Zeit unserem Orchester hingebungsvoll verbunden war. Frank war seit 1975 Mitglied im damaligen Pionierblasorchester Vetschau, welches 1956 von Herbert Mothes in Krieschow gegründet und geleitet wurde. Sein musikalisches Talent wurde früh erkannt und so übernahm er bereits mit 15 Jahren die Leitung des damaligen Nachwuchsorchesters. Musik war sein Leben und er ging folgerichtig zum Studium an die NVA-Militärmusikschule. Nach dem Studium war er Mitglied im Zentralen Orchester der NVA. Und nicht nur das – er betätigte sich auch als Musiklehrer und Orchesterleiter im Pankower Pionierensemble. Mit der alten Heimat eng verbunden leitete er das Blasorchester der Vetschauer Feuerwehr und gab Musikunterricht für Blechbläser an Musikschulen. Seit 2004 war Frank Kornauke Tubist im Stabsmusikcorps Berlin, das im protokollarischen Dienst der Bundeswehr Staatsgäste aus aller Welt mit militärischen Ehren begrüßt. Da auch Militärmusiker zu Auslandseinsätzen beordert wurden, war

er zu einem dreimonatigen Einsatz in Afghanistan. 2009 – nach dem Tod von Peter Ettelt übernahm Frank die musikalische Leitung des Musikvereins Vetschau, um das Lebenswerk des Orchestergründers Herbert Mothes und des Nachfolgers, Peter Ettelt, fortzuführen. Zu den Proben und Konzerten reiste Frank aus Berlin nach Vetschau – jederzeit voller neuer Ideen und Elan zu einem Orchester, das unter seiner musikalischen Leitung immer mit der bekannt guten Qualität erlebt werden konnte. Die Kunst stand immer ganz vorn im Leben von Frank Kornauke, manchmal sogar zulasten anderer Dinge im Leben. Er liebte sie alle, die vielen Facetten des Musizierens, wie auch das Zampern im Spreewald. Im Dachgeschoss seines Hauses hatte er seinen 2000 gegründeten Musikverlag etabliert, der bis zu seiner Pensionierung auf Hochtouren laufen sollte. Komposition und Arrangement blieben sein Steckpferd. Und er hatte noch viel vor. Seine liebenswerte Art, seine Hilfsbereitschaft und seinen Sinn für Humor werden uns sehr fehlen. Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

*Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand des Musikvereins Vetschau e. V.*

RAN AN DIE BEILAGEN!

EGAL OB PROSPEKTE, FLYER, BROSCHÜREN
mit uns kommen Sie gut an!

Flyer

Broschüre

Prospekt

Zuverlässige Beilagenverteilung - fragen Sie uns einfach!

Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:
beilagen@wittich-herzberg.de

28. Reiterfest in Laasow am 30. und 31. Juli

Programm:

Samstag, 30.07.2022

Ab 20.00 Uhr



- Einlass ab 19 Uhr
- Tanz & Party auf dem Gutshof mit Sound Up Liveband

Sonntag, 31.07.2022

Auf der Reitbahn Laasow Richtung Vetschau auf der rechten

Seite:

Bis 12:30 Uhr

- Anmeldung der Pferde und Kutschen

Ab 13 Uhr

- Stollenreiten aller Klassen und anschließendem Kutschenparcours

Auf dem Festplatz beim Gutshof:

Ab 11 Uhr

- Frühschoppen, Kegeln, Riesenhüpfburg, Verkaufsstände mit einem vielfältigen Angebot für Groß und Klein
- Essenverkauf von der Feldküche Lübben mit einem reichhaltigen Angebot
- Verkauf von Eis, Quarkkeulchen und anderen Süßigkeiten

Ab 14 Uhr

- Bogenschießen

Ab 15 Uhr

- Blasmusik mit den Welzower Blasmusikanten
- Kaffeetafel mit selbstgebackenen Kuchen der Laasower Frauen
- Kinderschminken und Ponykutschfahrten
- Mal- und Bastelstraße der Verkehrswacht OSL

Ab 17 Uhr

- Showprogramm mit den „Laasower Hupfdohlen“



Ab 20 Uhr

- Disco „Dream Sound“

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt!
Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen!

Laasower Heimatverein e. V.



Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) ist ein moderner Verband im Süden Brandenburgs. Unser Verband ist zuständig für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung von ca. 36.000 Einwohnern. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.09.2022 zur unbefristeten Einstellung in Vollzeit einen

Sachgebietsleiter Ingenieurbereich Trinkwasser/Abwasser/Invest (m/w/d)

und zur sofortigen unbefristeten Einstellung in Vollzeit einen

Sachbearbeiter Ingenieurbereich Trinkwasser (m/w/d)

Nähere Angaben sowie die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf der Homepage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Stellenausschreibung des Wasser- und Bodenverbands „Oberland Calau“

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine(n)

Verbandsingenieur(in)

als Sachbearbeiter Gewässerunterhaltung (m/w/d)

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wbvoc.de.

*Wasser- und Bodenverband
„Oberland Calau“*

Die Senioren singen wieder

Die Singegruppe im Seniorenklub Vetschau, im Bürgerhaus, ist wieder aktiv. Wir treffen uns an jedem 1. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr. Jeder, der mit uns singen möchte, ist sehr herzlich willkommen.

Singen kann jeder, in der Gemeinschaft macht es erst richtig Freude.

Probieren Sie es doch auch mit uns.

Maria Großmann

Sport

Kleine Ida ganz groß bei Landesmeisterschaft im Bogenschießen

Bitterer Beigeschmack inklusive

Sie hat es schon wieder getan – Ida aus Repten vom Bogensportclub Missen holte am Samstag, dem 18. Juni in Strausberg bei der Landesmeisterschaft in der sogenannten 720er-Runde ihren 2. Landesmeistertitel in kurzer Folge. Bereits bei der 144er Runde in Lübbenu gelang ihr dieser Coup mit hervorragenden Leistungen. Ida ist damit die jüngste 2-fache Landesmeisterin des BSC Missen seit Gründung des Vereins im Jahre 2008. Nicht nur Papa Rene und Trainer Jens, die Ida nach Strausberg begleiteten, sind stolz – nein, alle Vereinsmitglieder gratulierten Ida zu ihrem grandiosen Erfolg. Und dies, obwohl die 10-Jährige noch nicht einmal 1 Jahr im Verein schießt! Mit einer ordentlichen Portion Talent und natürlich regelmäßigem Training erstaunt sie immer wieder die „alten Hasen“ im

Verein. Und sie darf zurecht stolz darauf sein, denn sie allein erzielt immer wieder aufs Neue persönliche Bestleistungen. Und Ida ist nicht die Einzige, die in der Vergangenheit an Wettkämpfen teilgenommen hat. Da ist zu allererst Horst zu nennen, der sogar bei der letzten Deutschen Meisterschaft in der Niederlausitzhalle in Senftenberg teilnahm. Aber auch Familie Gierach und Christine vertraten den Verein bei dem einen oder anderen Turnier erfolgreich. Und der Vereinsvorsitzende wurde im letzten Dezember Vize-Landesmeister in der Halle. Nicht nur von Ida angesteckt, sondern auch durch das letzte Schulfest der Lindengrundschule Missen, bei dem der Verein wieder einmal das Bogenschießen für die Gäste anbot, bekommt Ida nun auch durch Eva Konkurrenz im eigenen Verein.

Wir sind gespannt auf die Zukunft.

Und da bin ich bei einem be- trüblichen Thema, was die Zukunft des Vereins betrifft. Und dies hat viel mit der Sa- nierung der Missener Lands- porthalle zu tun. Seit dem diese abgeschlossen ist, ist es für die Missener Bogen- schützen leider nicht mehr möglich, in den Wintermo- naten diese zu nutzen, was bis vor der Sanierung mög- lich war. Im Vorfeld der Sa- nierung wurden alle bislang dort trainierenden Parteien angefragt, ob sie nach der Maßnahme die Halle wieder nutzen möchten. Natürlich haben ALLE dies zugesichert und hierfür sogar unter- schrieben! Sicher war diese Zusicherung der Nutzer auch ein Argument des Bauträ- gers für eine nachhaltige Nutzung und damit auch ein Signal für die Fördergeldge- ber des Landkreises bzw. der

Landesregierung und ande- rer Institutionen. Nur scheint dies jetzt, nach Fertigstel- lung, niemanden mehr zu interessieren! Im Umkehr- schluss bedeutet dies für den BSC Missen, dass kein Wintertraining mehr stattfin- den kann.

Sechs Monate – von Okto- ber bis März – hängen die Bogenschützen in der Luft, können nicht trainieren oder mit sehr viel Mehraufwand irgendwo anders! Die Folge – die Mitglieder wandern ab. Dies kann dann einen doch recht erfolgreichen kleinen Verein schnell kaputt ma- chen.

Die Mitglieder des BSC Mis- sen sind sehr enttäuscht über diese Situation und würden sich über positive Signale seitens der Stadt Vetschau freuen.

Jens Lingel

Wissenswertes

Der Radduscher Nachtwächter

Mit einer wahren Begebenheit



Beim stöbern in alten Unter- lagen bin ich auf eine Auf- zeichnung vom Radduscher Altbauern August Beesk gestoßen, der hatte nachfol- gendes aufgeschrieben:

„In früheren Zeiten, etwa bis zum Jahre 1940, war das Oberhaupt einer ländlichen Gemeinde ein Gemeindevorsteher, später ein Bürger-

meister. Als nächsthöhere Person galt wohl der Nachtwächter. Seine Tätigkeit bestand meist darin, dem Gemeindevorsteher die Botengänge am Tage abzunehmen, soweit sie dieser nicht selbst erledigte.

Allzu viel war ja sowieso nicht zu bestellen. Nachts musste er das Dorf bewachen. Sein Wachdienst begann im Sommer um 23 Uhr und endete früh um 4 Uhr, im Winter von 22 – 5 Uhr. Oft genug war er gar nicht drau- ßen, sondern wurde vom Gendarmeriewachtmeister, welcher ihn öfter zu kontrollieren hatte, aus dem warmen Bett geholt.

Um diesen Posten bewarben sich meist kleinere Landwirte oder Landarbeiter, da für die-

se Tätigkeit eine freie Wohn- ung im sozialen Hirtenhaus, ein kleines Stück Acker in der Lehmgrube der Gemeinde und zum Quartalsschluss einige Taler Geld gewährt wurden. Die Ausrüstung er- hielt der Nachtwächter von der Gemeinde. Sie bestand aus einer großen, schwarzen Pudelmütze, einem langen Mantel mit Schaffelfut- ter, über die Schulter hing ein langes Feuerhorn. Als Zeichen seiner Würde hatte er einen eisernen Stab mit einem langen Stiel und schließlich eine Blechpfeife. Mit dieser musste er die Zeit angeben. Jede halbe Stun- de wurde einmal, jede volle Stunde zweimal gepfiffen. Dies geschah wahrscheinlich zu dem Zwecke, damit die

Spitzbuben genau wussten an welchem Ende des Dorfes der Nachtwächter sich be- fand und sie ihrem dunklen Handwerk ungehindert nach- gehen konnten.

Wenn der Nachtwächter sei- nen Dienst angetreten hatte, musste jeder nach einem ungeschriebenen Gesetz auf dem kürzesten Weg von der Dorfstraße verschwinden. Jeder ruhestörende Lärm wurde sofort unterbunden. Auch mancher friedlich schla- fende Bauer wurde geweckt, wenn im Kuh- oder Pferde- stall etwas nicht in Ordnung war. Bei jeder Hochzeit, Kind- taufe oder sonstiger Feier wurde auch der Nachtwäch- ter „hinein“ gerufen, um da- ran teilzunehmen. Leider hat man ihm nicht immer gebüh-

rend gedankt dabei, denn es gab schon damals „sone und solche“.

Manch junger Bursche, welcher zu lange an einem verschwiegenen Kammerfenster gestanden und sich verspätet hatte, war ihm ein Dorn im Auge. Es war meistens so, wenn der Nachtwächter seine Stunde abgepfiffen hatte, wollte ihn einer der Burschen ein wenig ärgern und piff ebenfalls. Es lässt sich denken, dass der Nachtwächter darüber wütend wurde, und mancher Bursche bekam mit dem Stab einige Hiebe über den

Rücken gebrannt. Einmal war er wieder einem solchen Übeltäter hinterher. Dieser lief auf den Hof des damaligen Büdners Hermann Peth Nr. 39. Peth hatte einige Tage vorher eine große Kalkgrube voll Kalk gelöscht, welcher zum Neubau eines Stalles verwendet werden sollte. Der alte Stall ist am Fastnachtsdienstag – der sogenannten Männerfastnacht – zufällig abgebrannt.

Es war um die Jahrhundertwende in Raddusch so üblich, dass ein altes Gebäude, welches einem Neubau weichen musste, vorher hoch

versichert und meist am Fastnachtsdienstag „warm“ abgerissen wurde.

Der junge Bursche also, konnte natürlich schneller laufen als der Nachtwächter. Dieser konnte in seinen schweren Holzpantoffeln nicht nachkommen und wollte dem Burschen den Weg abschneiden. Während der Bursche auf dem Hof Bescheid wusste und einen großen Bogen um die Kalkgrube machte, lief der Nachtwächter geradeaus in voller Ausrüstung in die Kalkgrube mit dem frisch gelöschten Kalk. Zunächst ist ihm vor

Schreck die Luft ausgegangen, als er bis zu den Schultern im Kalk stand. Dann fing er an um Hilfe zu rufen, bis der Besitzer Peth vom Schlaf aufwachte und ihn aus seiner heiklen Lage befreite.

Der junge Bursche war durch den alten Holzzaun nach der Dorfstraße entkommen und wird sicher schadenfroh gelacht haben.“

Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart - Folge 12

Liebe Leserinnen und Leser, wir leben in einer Gegend, dem Spreewald, wo es über Jahrhunderte auch eine ausgeprägte „heimische Mundart“ gegeben hat, die örtlich zum Teil etwas unterschiedlich in der Ausdrucksform war.

Die Pflege der „Spreewälder Mundart“ ist sicher auch heute noch eine lohnenswerte wie vergnügliche Angelegenheit. Neben Erika Häschen aus Lübben machten

sich vor allem das Ehepaar Janzen aus Groß-Lübbenau, Joachim Jensch aus Klein Radden, Traute Romke aus Leipe, Hans Kohlhase aus Burg, um nur einige zu nennen, sehr verdient. In den letzten Jahren waren es auch Marlene Jedro aus Leipe und Manfred Kliche aus Raddusch, mit ihren „Mundartnachmittagen“. Die letzte Veranstaltung dieser Art fand 2019 in Lübbenau statt. Die Veranstaltungen stan-

den immer unter dem Motto „Reden, wie de Schnoabel ewachsen is“.

In den folgenden „Vetschauer Nachrichten“ möchte ich mit kleinen Mundartbeiträgen für ihr Interesse für diese historische Sparchart wecken.

Was beim Lesen zu beachten ist sollen die nachfolgenden Beispiele zeigen: Wird in manchen Gegenden „hingene“ und „egehn“ gesagt, und meint „hinter“ und

„gegeben“, so sprechen wir „inta“ und „egebn“. Das ü wird zum i. Einige Buchstaben werden weggelassen, wie z. B. das h oder das g (g) eloofen, (H)und. Der Artikel „der“ wird manchmal auch so ausgesprochen, dass ein a mit klingt, bzw. das Wortende bildet (dea, dear).

Das H ist stimmlos (H)eischen; aber nicht (H)ei schen, sondern (H) eis chen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude und Spaß beim Lesen!

Die Nachhilfe fiern Dokta

Anka woar andauand schonn bei Dokta ewesen, weil se Beschwerden mit ihre Kladaun utte.

Wieda is se ennbestellt worn. Wie imma at der Dokta nan Schreibtisch esessen und at efroan: „Wie geht's?, kaum dass a uffsehn at. Das gung jedes Moal so.

Anka at aneit ihre Beschwerden voretroan. Der Dokta at esessen wie Ast und at keen Glied erieht und bloß

eschriebn. Bei Anka woar nu das Moaß vull.

Die is von Stuhl uffesprung und at den Dokta in seine Seite efasst, an die Stelle, wu se ihre Beschwerden utte und at esoan:

„(H)ier ‚Err Dokta tuts ma weh, – an die Stelle!“

Der Dokta is voa Schreck oefoahrn und at uffeschrien: „Frau, was machen Sie?“

Anka meent: „Err Dokta, nu tuts ma aba reechen. Sull ich

amende noch krepieren? Sie onn ma noch goar nich untasucht und schreiben ma bloß Pilln uff, die nich elfen, und kucken bloß von weiten.“

Das at esessen. Uff eenmoal is dea Dokta munta eworn. Anka musste sich uff die Pritsche ennleehn und sich freimachen.

Von nu an gung ne andre Behandlung los.

Anka at poar Spritzen ekrickt, und der Dokta utte nu

eene neie Be (h)andlungsmethode efunn.

Nu woar a keen „Fernseh-dokta“ meahr, der aus drei Meta Entfernung die Krank(h)eit feststellt.

Manchmoal tut so een Schreckschuss gut.

Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart - Folge 13

Im Schloßpark von Lübbenau

Meine Freindin Elfriede hatte zwe große Schwestern Christa und Annemie.

Die woorn sehre tichtig umnd fleßlich, kunden Schofwolle vaspinn und stricken.

Wundascheene Pullova, Jacken und Strimpe. Christa at sich sogar en Kleed aus weiße Wulle ästrickt. Am Rand unten at se rote Mohnblum, und blaue Kornblum ästrickt. Suntags hoaben se nur Andarbeiten ämacht.

Wie ich meine Freindin Elfriede belabert habe mit mir Suntags nach Lübbenau in Schloßpark zu spazier'n weß ich nicht mehr ...

Suntags in Lübbenau gehen die Leite mit Antaschen spziern.

At meine Mutta e soat. Nun aben wir uns Bede Antaschen eborgt.

So sdin wa los. Imma uff Sommerweg üba Boblitz noch Lübbenau lang.

Die Stroße wor damals nur uf eine Seite feste, der Sommerweg woar für Pferde und Ochsenerspanne. Wir oaben och gleich den Park efundn.

Wundaerliche Streicha mit großen Bliten, in blau und weiß.

Ich kunde ma nich behersch'n, abe en kleen Ast mit Bliten abebrochn.

Uff enmol kom doa en Mann mit Arke in And anerannt, der hat geschimpft:

„Ihr Kreten wo kommt ihr her, was macht ihr hier und at uns unsere geborgten Antaschen aus den Änden gerissen. Oje meine Freindin utte goar nischt emacht. Ich wor der Ibeltäter. Nun bin ich inter den Mann ergemacht.

Jämmerlich obe ich gesoat: „Onkel gib uns doch die Taschen wida!“

At ermacht und noch mol eschimpft. „Macht eich bloß heeme uf eire Kuhblecke.“ Dann sin wa ganz bedebbert Dammstroße üba Boblitz heeme getappelt.

„Mein Vata sagte: „Die Handtaschen hätte der Mann euch nicht wegnehmen dürfen.“ Die Jungs in meiner Nachbarschaft hoaben vielleicht

estaunt, dass ich mir so was etraut hobe. Seit dem hoben die mir nicht mehr geärgert, und an meine Zeppen gezogen.

Nur meine Mutta kom von einkofen, und die Leite soagten:

Eier Mächen at bei Grafens Blum aberissen, d'fas at sie gegrähmt.

Aufgeschrieben von Ingeborg Bergner, Groß-Lübbenau (jetzt Cottbus)

Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart - Folge 14

Wie unsa Pusch entstanden iss

Unne dozumoal schulde der Deibel in alten Zeiten, das E'birgswassa von obaalb Bautzen ableiten. Vor 's Regen- und Tauwassa sulda vor Abfluss sorgen und dobei was Gudes schaffen vor Morgen.

Zuerscht at a ne Orde wilda Ochsen ein e'fangn und einesperrt in Deibelsboxen. Denne at a se das Zieen e'lernt, und se vorn Plug ein espannt.

Das woar Schwerstarbeit vorsch Inkebeen, den Plug zu alden und dobei in Richtung Ballin zu se en. Noach iba 150 Öllenmeilen sinn se durch Chosebuz e'zogen und oaben danoach anefang'n zu plieen een „Linken Bogen“.

Zu Vespazeit woarn Ochsen und Deibel miede und kaputt und so oaben se sich in

„Mej Gora“ (Maiberg) aus erutt. Der Deibel at sich uff een riesigen Feldsteen nieda elossen und att das Deibelswassa (Bukowina) reichlich enossen.

Es muss Sommazeit ewesen sein, 40 bis 45 Groad Wärme, Schwiele mit Ewitastimmung grollten in de Ferne. Un e'ziefaschwerme von Micken, Blinden und Ferdeebremsen oaben die Ochsen eschtochen, die woarn nich meerr zu bremsen.

Die sinn eloofen die Kreitz und die Queere, als wenn der Leibäftige inga se weere. Do is der Soatan varrickt eworden und att deibelmeessich eflucht, beim ingaereumpeln att a noach seine Mitze e'sucht. Als a die Mitze efunden utte, att a se noach de Viecha eschmissen,

do sinn de Ochsen erscht recht wilde eworden und aus erissen. In iera Raasche sinn se in eene E'markungs-Ecke reinrettariert, wu se der Leitochse att rein e'fiert.

Seitdem eest die Modda-Ecke bei Sacrow. „Okscheblitze“, wu mann noch Eite sucht noach des Deibel 's Mitze.

Die Modda – Ecke leet zwischen Nei Zauche, Caminchen, Laaso und Sacrow in Schule lern die Kinda noch Eite die Immels-Richtungen soo:

„Ochse“, „Sieeste“, „Wußwerk“, „Nich“, Caminchen leet daneben.

(Ochse/Osten, Sieeste/Süden, Wußwerk/Wersten, Nich/Noprden)

Sedit der Zeit oaben die Pusch -Ochsen die Orientierung eralden, Osten und

Westen, von Sieden und Norden auseenanda zu alden. Noachdem der Deibel, die Ochsen wieda att ein éfang'n, is es weita mit Plieen in Richtung Libben und Ballin egang'n.

Die Foarn, die se kreitz und queere mit Plug uff erissen oaben, sinn Eite in Pusch die scheensten Fließe und Groaben. Wundersch att der Deibel vill Uneil ebrascht, unsa Pusch, der Spreewald, aba iss ne Pracht !!!

So die Schilderung, wie unsa Pusch entstanden iss.

(So oda eenlich soll es sich zu etroan iaben, sott eena der letzten Puschochsen!)

Von Hans Joachim Kohlase aus Burg (Spreewald)

Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche



„Unendlich ist die Erinnerung,---“



Marlene Jedro, Manfred Kliche, Joachim Jäntsch, Marlies Jedro und vorn Siegfried Janzen

Dieser Satz (Verfasser unbekannt), zog sich wie ein Leitfaden durch den Lübbenauer Mundartnachmittag, dessen Höhepunkt das von Christa

und Siegfried Janzen bereits sechste Buch auf Mundart, etwa Fünfzig Liebhaber und Kenner vorgestellt bekamen. Der Autor hat es sich nicht nehmen lassen, dieses gemeinsame Werk ,welches durch den plötzliche Tod seiner Frau noch nicht der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte, an diesem Nachmittag mithilfe von Marlies Jedro, Achim Jänsch, Manfred Kliche und Marlene Jedro dem begeisterten Publikum darzubieten. Beiträge zum Nachdenken, sowie lustige Episoden untermalt mit volkstümlicher Musik (Walter Gerband) ließen den Nachmittag viel zu schnell vergehen.

Marlene Jedro

Bühne frei hieß es bei unseren Vetschauer Kindern bei der 5. Showtanzgala „Blackout im Märchenwald“



Foto: Mario Weber

Ende Mai konnte unser langsehntes Tanzprojekt mit dem Happy Bibo e. V. und Marikas Kindertanzakademie mit über 200 Kindern und Schauspielern, über 60 Helfermamas und tanzenden Muttis und Vatis, in der ausverkauften Stadthalle Cottbus stattfinden.

Ob Groß oder Klein, jeder kam auf seine Kosten, denn mit echten Einhörnern, leuchtenden Pilzen und Glühwürmchen und einer märchenhaften, sowie atemberaubenden Magie am Lagerfeuer, wurden Kindheitserinnerungen und Wünsche erweckt. Die Tänzer/innen die aus Lübbenau, Vetschau, Kahren, Kolkwitz, Leuthen und Cottbus viele Monate intensiv trainiert hatten, konnten endlich zei-

gen, wofür sie in ihrer Freizeit mit Freude und Begeisterung trainiert hatten. Ob als Schneewittchen, Rumpelstilzchen, Emoji oder Elfe, jeder durfte in eine märchenhafte Rolle schlüpfen. Ein tanzendes Feuerwerk, hat dann das Finale mit allen Darstellern/innen erzeugt, als der komplette Saal gemeinsam mit allen Gästen, im wahrsten Sinne des Wortes „Abgerockt“ ist. Am 30.06. starten wir eine Schnupperstunde für alle Kinder ab 3 Jahren, in den Räumen des Vereins Blau-Weiß, Stradoweg. Interessenten für die Schnupperkurse können sich gerne bei uns melden: Tel. 0163 3799593.

Marika Berger

GAIN – Hilfe für Menschen in Not



Der Sammelstopp für das Projekt Hilfsgütersammelstelle (GAIN) in der Suschower Hauptstraße 37 in Vetschau ist aufgehoben. Seit dem 1. Juni ist die

Sammelstelle als **Textilsammelstelle** jeden Freitag von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Gesammelt werden Textilien aller Art, Bettwäsche, Kleidung, Handtücher und Schuhe sowie alle Mitmachaktionen (Stricken, Hygiene- und Lebensmittelpakete, 1000 Gesichter, Handtaschen und Schulmappen ...). Mehr erfahren Sie auf unserer Homepage:

www.hilfeinnot-spreewald.de.

Monika Kretzschmar
Hilfe in Not e. V.

Moorlehrpfad Raddusch 2.0



Foto: Peter Becker

Der seit 2014 bestehende Radduscher Moorlehrpfad ist unter Urlaubern beliebt, auch, weil er besonders Mehrtagestouristen eine zusätzliche Betätigungsmöglichkeit bietet: Er ermöglicht ein geführtes Eintauchen in die Erdgeschichte, gleichzeitig erfährt der Interessierte mehr über die Bedeutung der Moore für das Klima. Den vom Tourismusverein initiierten Lehrpfad zeichnet aus, dass er mit einer nur sehr geringen Beschilderung auskommt, denn die wesentlichen Eckdaten und Informationen wurden von Anfang an online zur Verfügung gestellt. Für dieses Konzept erhielten die örtlichen Touristiker einen 1. Preis beim Landeswettbewerb! Lediglich ein QR-Code auf den Stationsschildern führt auf die Radduscher Webseite mit den Moorbeschreibungen. Inzwischen wurde das Konzept durch Umweltpraktikantinnen des Biosphärenreservates Spreewald überarbeitet. Sophia Launert ergänzte die Webtexte unter fachlichem Aspekt, Marta Rardin (eine US-ame-

rikanische Praktikantin) übersetzte diese ins Englische. Gleichzeitig erstellte sie Hörversionen der Moorbeschreibungen in Deutsch und in Englisch und sprach den englischen Text auf Audiodateien, Praktikantin Vivien Kucher sprach den deutschen Text. Die Stationsschilder bekommen jetzt einen zusätzlichen QR-Code, der die jeweilige Hörversion aufrufen lässt. Der Radduscher Tourismusverein ist für eine solche Unterstützung überaus dankbar. Frank Zeugner, Vorsitzender des Tourismusvereins: „Als kleiner Verein wären wir gar nicht in der Lage gewesen, einen derartigen Aufwand zu erbringen. Unser Dank gilt daher dem Biosphärenreservat Spreewald und seinen beiden hochmotivierten Praktikantinnen! Besonders Marta, die nun schon wieder in ihrer amerikanischen Heimat ist, hat uns hier sehr engagiert unterstützt.“ Marta Rardin war im Rahmen eines Austauschprogramms während ihres Praktikums bei Familie Petzold in Vetschau untergebracht. „Das haben wir nicht ganz uneigennützig gemacht“, erzählt Thomas Petzold, „wir wollten unsere Englischkenntnisse aufbessern, aber Marta sprach ein so perfektes Deutsch, dass wir kaum in ihrer Muttersprache kommunizierten.“

Peter Becker

Die Schulchronik für Suschow (1900 – 1940) jetzt als Buch gedruckt



Beginnend mit der Eröffnung der Dorfschule in Suschow im Jahr 1900 bis zu deren Schließung 1940 wurde von den beiden während dieser Zeit tätigen Lehrern eine Schulchronik geführt. Diese Zeitspanne war eine sehr ereignisreiche in der deutschen Geschichte. Wie haben die Menschen die Kaiserzeit, den Ersten Weltkrieg, die Weltwirtschaftskrise, den Nationalsozialismus und den Beginn des Zweiten Weltkrieges erlebt und empfunden? In den jährlichen Berichten wird von den beiden Lehrern dokumentiert, wie sie die politische und wirtschaftliche Lage im In-

und Ausland wahrnahmen, wie das Wetter, die Ernteerträge, die Lebenshaltungskosten, die Situation im Dorf und in der Schule waren. So ist diese Chronik für die Einheimischen ein Geschichtsbuch zur eigenen Orts- und auch Familiengeschichte, aber darüber hinaus ist sie für jeden Leser unabhängig von Suschow und seinen Einwohnern ein spannendes, aufschlussreiches und vor allem authentisches Zeitzeugnis dieser Jahre mit erstaunlich vielen Parallelen zu gegenwärtigen Themen wie Klima, Wirtschaftskrise, Inflation und Deflation, Krieg und Frieden. Um sie einer breiteren Leserschaft zugänglich zu machen, wurde sie wortwörtlich und vollumfänglich in Buchform (Hardcover, 262 Seiten) gebracht, ergänzt durch passende Zeitungsberichte und historische Fotografien.

Interessenten können das Buch in der Suschower Gaststätte „Spreewaldstube“ ansehen und bei Gefallen erwerben oder über den Buchhandel (ISBN-13: 9783754332399) bestellen.

Heimatverein Ogrosen veröffentlicht Chronik Teil 2

Der Heimatverein Ogrosen hat den Teil 2 ihrer Chronik über Ogrosen vollendet und bietet diese jetzt zum Kauf in der Gaststätte Schmiedl in Ogrosen (25 Euro) an oder direkt über den Heimatverein. Die ehemalige Ortschronistin Gerda Koppe hatte zum Gelingen des Werkes maßgeblich mitgewirkt und sich in besonderem Maße dafür engagiert. Dafür gilt ihr besonderer Dank. Die 80-jährige Dame war über 15 Jahre engagierte Ortschronistin und notierte allerlei Berichtenswertes über das Dorf und sicherte damit das Wissen über Ogrosen

für die Nachwelt. Auch die Stadt Vetschau bedankt sich ebenfalls herzlichst für ihr jahrelanges ehrenamtliche Engagement.



3. Kunst Raum (K) Calau Teilnehmer gesucht & Workshop



Kunstwerk von der Lübbener freischaffenden Künstlerin Sybille Grunert

Der 3. Kunst Raum (K) Calau verbindet erneut Kunst und Handel und präsentiert von September bis Oktober die große Freiluftgalerie in der Innenstadt. Bereits jetzt haben über 25 Künstler aus Brandenburg, Berlin und Sachsen sich angemeldet. Die Händler erhoffen sich mit der Aktion wieder Touristen und Calauer in der Stadt und in den Geschäften begrüßen zu können. Viele Händler bieten den Künstlern auch in den Geschäften Platz zur Präsentation. Die IG „In Calau clever kaufen“ bereitet derzeit gemeinsam mit der Immobilien-Service-Gesellschaft Niederlausitz mbH den Flyer und weitere umfangreiche Marketingmaßnahmen vor. Wer als Händler und Künstler noch mitmachen möchte, kann sich bis Ende Juli noch unter info@wbc-calau.de anmelden.

Der diesjährige Kunst Raum startet mit dem 2. Workshop „Malen für die Seele“ am 1. September von 18 Uhr bis 21 Uhr im Calauer „Kleeblatt“ in der Töpferstr. 32. Im letzten Jahr konnten leider nicht alle Interessierten teilnehmen, da der Workshop überbucht war. Bei diesem Workshop geht es nicht da-

rum ein vorzeigbares Kunstwerk zu erschaffen, sondern vielmehr den Malprozess an sich zu genießen und dabei Kraft zu tanken. Für alle Menschen, die das Bedürfnis haben sich selbst näher zu kommen und ihre eigene Mitte zu spüren, ist dieser Workshop gedacht. Die Calauer Maltherapeutin Kristin Freitag zeigt Ihnen, wie Sie ohne Vorkenntnisse Ihr „Kunstwerk“ erstellen können und Malen zum inneren Gleichgewicht führt. Das Motto lautet diesmal: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ von Antoine de Saint-Exupéry. Anmeldungen nehmen wir bereits jetzt schon unter der o.g. E-Mailadresse entgegen. Eine Materialgebühr von 10 € pro Person wird erhoben.

Die offizielle Eröffnung des Kunst Raumes ist am 19. September um 16 Uhr gemeinsam mit einer Festsage im Calauer Rathaus. Die aus dem Havelland stammende Künstlerin Marlis Konrad zeigt jeweils an den Öffnungszeiten ihre Bilder „Geheimnis der Blüten“ im Rathaus.

Marion Goyrn

Ernährungsrat Spreewald: Deine Kontakte für kulinarische Vielfalt in der Region

Der Ernährungsrat Spreewald fördert lokale und nachhaltige Ernährung in der Region. Als Netzwerk aus Bürger*innen, Vertreter*innen aus Landwirtschaft, Gastronomie, Verwaltung und Bildung wollen wir zukunftsfähige Strukturen für eine regionale, ökologische und gerechte Versorgung mit Nahrungsmitteln im Spreewald aufbauen.

Um Regionalität beim alltäglichen Einkauf, als auch bei der Gemeinschaftsverpflegung zu fördern, sind wir vor allem als Netzwerker*innen aktiv.

Dafür haben wir u.a. eine Karte entwickelt, auf der regiona-



le Initiativen für nachhaltige Lebensmittel, Hofläden und besondere Unternehmen gelistet werden. Und hier geht es zur Karte:

www.ernaehrungsratspreewald.de

Und wir brauchen Dich! Damit unser Netzwerk und die Karte wächst. Du kennst Hof-

läden, Erzeuger*innen, Lieferanten, welche nachhaltig, regional und ökologisch in der Region Milch, Obst, Gemüse, Honig, Eier, usw. produzieren. Dann schick uns an folgende Adresse einige Informationen. Wir prüfen dann, nehmen Kontakt auf und im besten Fall wächst die Karte. Im Voraus vielen Dank für deine Unterstützung und falls du Lust hast, schau gerne bei einer unserer Treffen vorbei und werde Mitglied im Ernährungsrat Spreewald.

Kontakt:
info@ernaehrungsratspreewald.de

Anne & Melanie

Aufruf zum Inklusionspreis 2022 des Landkreises OSL



Die Bewerbungsfrist zum Inklusionspreis 2022 startet. Bis zum 30. September können sich Akteure mit Ihren Projekten und Aktivitäten zum Thema Inklusion bewerben oder jemanden vorschlagen, der sich für Inklusion engagiert.

Der Inklusionspreis des Landkreises Oberspreewald-Lausitz unterstützt und ermutigt Akteure, die sich um Inklusion im Landkreis bemühen, den eingeschlagenen Weg zu einer inklusiven Zukunft weiterzugehen. Landrat Siegurd Heinze, Schirmherr des Inklusionspreises, ruft alle Menschen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz auf, am Inklusionspreis 2022 teilzunehmen (Videoaufruf:

<https://youtu.be/yUq4aQoncOs>).

Kindertageseinrichtungen, Schulen, freie Träger der Ju-

gend- und Behindertenhilfe, Vereine, Privatpersonen - alle Akteure - im Landkreis Oberspreewald-Lausitz können sich ab sofort um den Inklusionspreis 2022 bewerben. Die Kreisverwaltung lobt den mit 1.500 Euro dotierten Preis für Engagement und Bestrebungen rund um ein inklusives Miteinander zum mittlerweile siebenten Mal aus.

Bei der Themenwahl erhalten die Teilnehmer weitestgehend freie Hand. Thematisch gibt es keine Einschränkungen. Bedingung ist, dass die eingereichten Projekte den Inklusionsgedanken verfolgen. Ob ein kreatives Projekt aus den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeitbereich, Jugend, Seniorenarbeit, Vereinsengagement oder Tourismus – der inklusive Charakter ist das einzige Kriterium des Bewerbungsprojektes. „Wir wollen, dass alle Menschen im Landkreis miteinander – ohne Ausgrenzung – leben können! Menschen mit Behinderungen stehen im Fokus des

Inklusionsgedanken, da eine Teilhabe dieses Personenkreises am gesellschaftlichen Leben bestimmte Gegebenheiten und Voraussetzungen braucht. Demnach ist das Themenspektrum dennoch sehr offen. Trauen Sie sich mit Ihrem Projekt oder Ihrer Aktivität teilzunehmen“, wirbt Delia Schäfer vom Bildungsbüro.

Bewerbungen können bis zum 30. September 2022 eingereicht werden.

Für eine Bewerbung können die Teilnehmenden ein kurzes Bewerbungsvideo per Mail an inklusionspreis@osl-online.de einreichen oder das Bewerbungsformular nutzen.

Das Bewerbungsformular und die Teilnahmebedingungen stehen ab sofort unter www.osl-online.de bereit.

Vorgeschlagen werden können auch bereits abgeschlossene Projekte. Mit der Umsetzung der eingereichten Projekte muss bis zum 30.09.2022 begonnen werden. Eine Doppelpremierung des gleichen Projektes

bzw. der gleichen Initiative sind ausgeschlossen. Fragen beantwortet das Bildungsbüro des Landkreises (Ansprechpartnerin: Frau Delia Schäfer) per Telefon: 03573/870-1537 oder per E-Mail: inklusionspreis@osl-online.de. Der Inklusionspreis wird seit 2016 für inklusive Projekte, Maßnahmen und Bildungsaktionen im klassischen Bildungsbereich oder im Freizeitbereich (Bsp. Vereine, Jugendclubs usw.) vergeben. Zu den Jurymitgliedern zählen unter anderem Landrat Siegurd Heinze, die Vorsitzende des Kreistages, Martina Gregor-Ness, Johanna Fischer (Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises) und Melitta Marko (Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle). Die Preisverleihung erfolgt am 1. Dezember 2022.

Weitere Informationen unter: www.osl-online.de inklusionspreis-2022

Nora Bielitz
 Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Beratungstermine ILB Region Süd III. Quartal 2022

Juli 2022

Di.	05.07.2022	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Do.	07.07.2022	Senftenberg	SV Senftenberg	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	13.07.2022	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr

August 2022

Di.	16.08.2022	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	22.08.2022	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	24.08.2022	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr

September 2022

Do.	15.09.2022	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	20.09.2022	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	26.09.2022	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Es ist erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren. Sollte keine Gespräche vor Ort möglich sein finden diese als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt.

Heinrich Weißhaupt

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)
St. Bonifatius (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)
Hl. Familie (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 02.07.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 03.07.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 09.07.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 10.07.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 16.07.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 17.07.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 23.07.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 24.07.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 30.07.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 31.07.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 06.08.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 07.08.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Das **Sommerfest der Senioren** findet am 5. Juli 2022 in Vetschau statt.

Kirchweihjubiläum. Die Kirche in Vetschau begeht in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Das feiern wir am 2. Oktober 2022 um 11.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Gemeindefest.

Herzlich laden wir auch ein zu den Benefizkonzerten.

Am 11. September um 16.00 Uhr spielen „Benny und die Mädels“ und am 20. November um 16.00 Uhr singt der Spremberger Gospelchor in Vetschau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JULI

Sonntag, 03.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 10.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor

Sonntag, 24.07. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 26.07. 18.00 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 31.07. 10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht: Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

(entfällt in den Ferien) Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag 15.30 Uhr

(entfällt in den Ferien) 1. – 3. Klasse

16.15 Uhr

(4. – 6. Klasse)

Ökumenischer

Kirchenchor: Donnerstag 19.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 03.07.2022 3. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 10.07.2022 4. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Familiengottesdienst zum Abschluss des Zeltlagers

Sonntag, 17.07.2022 5. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24.07.2022 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 31.07.2022 7. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Informationsabend zum Konfirmandenunterricht am Freitag, dem 1. Juli 2022 um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern für den Jahrgang Konfirmation 2024

Zeltabendteuer vom 7. Juli – 10. Juli 2022 in Ogrosen für alle Kinder unseres Pfarrsprengels in Ogrosen auf dem Pfarrhof, Ansprechpartner Birgit Bachmann 01622576900

Frauenkreis Altdöbern wieder am Donnerstag, dem 21.07.22 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, dem 20.07.22 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konzert des Kammerchores Cantemus aus Luckau am Sonntag, dem 3. Juli 2022 um 16.00 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern, Beginn 16.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert des Fahrradkantors Martin Schulze aus Frankfurt/Oder am Dienstag, dem 19. Juli 2022 um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern, Romantische Orgelmusik aus dem 19. Jahrhundert von Rheinberger, Mendelssohn, Reger u. a., Eintritt frei - Spende erbeten

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt.

Weitere Termine:

12. Juli und 26. Juli 2022 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

5. Juli und 19. Juli 2022 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen